



Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2022 stand ganz im Zeichen der Neuausrichtung der Arbitrage Investment AG (ehemals: Lena Beteiligungs AG). Die ordentliche Hauptversammlung am 5. Juli 2022 hat die Umfirmierung in die Arbitrage Investment AG, den Sitzwechsel nach Köln sowie die Einbringung der Arbitrage Sales Ltd. in die Arbitrage Investment AG gegen die Ausgabe von 2 Millionen Aktien beschlossen. Die Arbitrage Investment AG ist seitdem eine Holdinggesellschaft mit dem Schwerpunkt auf Beteiligungen in den Bereichen medizinisches Material, Selbsttests aller Art, Beteiligungsverwaltung, Grundstücksvermietung und/oder Fintech-Dienstleistungen im In- und Ausland.

Wesentliche Beteiligung ist aktuell die Arbitrage Sales Ltd. Sie ist spezialisiert auf den Import, Handel und innerdeutschen Vertrieb von medizinischem Bedarf. Das Sortiment beinhaltet hochwertige Produkte für Krankenhäuser, Arztpraxen und medizinische Einrichtungen. Zu den Kernprodukten gehören Medizintechnik und in-vitro-Diagnostikprodukte. Zudem werden Schutzausrüstungen zur Infektionsvermeidung angeboten. Die Hauptmission besteht in der zuverlässigen und qualitativen Versorgung medizinischer Einrichtungen.

Mit der strategischen Neuausrichtung gingen im Berichtsjahr und auch im Geschäftsjahr 2023 mehrere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand einher (siehe nachfolgend unter Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat). Die Revitalisierung bzw. Neuausrichtung der Gesellschaft hatte auch einen erhöhten Beratungsbedarf von Vorstand und Aufsichtsrat zur Folge.

Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensleitung des Vorstands im Berichtsjahr mit großer Sorgfalt überwacht und ihn dabei regelmäßig beratend begleitet. Dabei nahm der Aufsichtsrat sämtliche Aufgaben wahr, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen und konnte sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen.

Auf und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Unternehmensstrategie und -planung, der Geschäftsentwicklung einschließlich der Markt- und Vertriebsentwicklung, die Finanz- und Liquiditätslage sowie das Risikomanagementsystem und die Risikolage unterrichtet. So war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Zu einzelnen Geschäftsvorfällen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war (siehe nachfolgend unter Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats).

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat sechs ordentliche Sitzungen an den Tagen 20. Januar, 3. Februar, 28. Februar, 20. April, 17. Mai und 13. Dezember 2022 abgehalten.

Diese fanden mehrheitlich als Präsenzsitzungen statt, wobei teilweise einzelne Aufsichtsratsmitglieder über eine Videokonferenz zugeschaltet wurden. An allen Sitzungen nahmen so stets sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand teil. Auf der Bilanzaufsichtsratsitzung für das Geschäftsjahr 2021 am 03. Februar 2022 war zeitweilig als Gast ein Vertreter des Abschlussprüfers Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und zugegen.

Der Aufsichtsrat hat sich auf seinen Sitzungen vor allem mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Geschäfts-, Finanz- und Budgetplanung für 2022, Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023. Damit auch verbunden die Genehmigung eines Kreditrahmens im Volumen von 300 TEUR.
- Strategische Neuausrichtung der Gesellschaft über die Vorbereitung und Umsetzung der Sachkapitalerhöhung durch Einbringung der Arbitrage Sales Ltd. inklusive der damit verbundenen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand.
- Prüfung möglicher Investments und Beteiligungen zur Stärkung und Diversifizierung des operativen Geschäfts.
- Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2022 und die Entscheidung, vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie diese als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.
- Geschäftsordnung für den Vorstand.

Zudem fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mehrere Beschlüsse im Umlaufverfahren, die neben der strategischen Neuausrichtung in Verbindung mit der Sachkapitalerhöhung u.a. die Zustimmung zur Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 5. Juli 2022 betrafen.

Erteilung des Prüfungsauftrages

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2022 wurde die Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt, allerdings ohne zuvor eine verbindliche Vereinbarung bzgl. des Honorars zu vereinbaren. Der Aufsichtsrat hat der Gräwe & Partner GmbH nach der Wahl den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Im Rahmen dieses Prüfungsauftrags wurden erste Arbeitsschritte durch den Abschlussprüfer umgesetzt, woran sich die Feststellung anschloss, die weiteren Prüfungshandlungen würden nur zu deutlich höheren als erwarteten Prüfungsgebühren weitergeführt werden können. Im weiteren Fortgang einigten sich der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer darauf, die Prüfung abubrechen und den Auftrag zu kündigen. Dies war möglich, da es sich um eine freiwillige, nicht gesetzlich verpflichtende Prüfung handelt.

Der Aufsichtsrat hat sodann bei der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, eine freiwillige, erheblich kostengünstigere Prüfung in Auftrag gegeben. Dieser Prüfungsauftrag umfasste auch die freiwillige Prüfung des Risikomanagementsystems.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Den vom Vorstand nach Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss hat der Abschlussprüfer MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft und am 8. November 2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, einschließlich des (vorläufigen) Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers sowie des vom Vorstand erstellten Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates unmittelbar nach ihrer Aufstellung und dann auch nach der Prüfung übermittelt. Sie wurden im Aufsichtsrat vorbesprochen und waren – aufgrund der länger als geplanten Prüfungsdauer des Jahresabschlusses - Gegenstand intensiver abschließender Beratungen auf der Bilanzaufsichtsratssitzung am 12. November 2024.

Der Aufsichtsrat hat sich im Vorfeld der Bilanzaufsichtsratssitzung mit dem Abschlussprüfer über Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung abgestimmt und sich eingehend mit dem schriftlichen Bericht des Abschlussprüfers befasst. . Zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess berichtete der Vertreter des Abschlussprüfers, dass keine wesentlichen Schwächen festgestellt wurden und das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Überwachungssystem geeignet ist, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Aufgrund eigener Prüfungen des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2022 der Arbitrage Investment AG wurde gebilligt, womit dieser gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Abhängigkeitsbericht zur Kenntnis genommen, geprüft und die Ergebnisse mit dem Vorstand besprochen. Aufgrund seiner eigenen Prüfung sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat dem Abhängigkeitsbericht zugestimmt.

Auf der Bilanzaufsichtsratssitzung wurde zudem der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats besprochen und beschlossen. Auch mit den Vorbereitungen zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung über die Geschäftsjahre 2022 und 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand der Arbitrage Investment AG ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Die Gesellschaft wurde von ihrem Alleinvorstand Marco Herack geleitet. Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ergaben sich die folgenden personellen Veränderungen: Der Aufsichtsrat hat am 10. März 2023 mit sofortiger Wirkung Herrn Alexander Schneider, Kaufmann, Konstanz, als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Darüber hinaus schied Herr Marco Herack zum 31. März 2023 im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2022 fanden Aufsichtsratswahlen statt, da sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats zuvor gerichtlich bestellt worden waren. Die Aktionäre wählten Frau Hatice Bolat, Vertriebsleiterin, Köln; Herrn Dr. Niko Kleinmann, Wirtschaftsprüfer, Stuttgart sowie Herrn Leo Völkerding, Geschäftsführer im Baubereich, Damme, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat konstituierte sich im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung wie folgt neu: Herr Dr. Kleinmann wurde zum Vorsitzenden und Herr Völkerding zu seinem Stellvertreter gewählt.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ergaben sich die folgenden weiteren personellen Veränderungen: Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Kleinmann und Völkerding legten mit Wirkung zum 28. Februar 2023 ihre Ämter nieder. An ihrer Stelle hat das Amtsgericht Köln dem Antrag des Aufsichtsratsmitglieds Hatice Bolat auf gerichtliche Ergänzung des Aufsichtsrats folgend,



Herrn Engin Özkan, IT Infrastructure Manager, Wiesbaden; sowie Herrn Turgut Dulkadir, Kaufmann und Investor, Troisdorf, zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat hat sich wie folgt neu konstituiert: Herr Özkan wurde zum Vorsitzenden und Frau Bolat zu seiner Stellvertreterin gewählt. Aufgrund der gerichtlichen Bestellung der Herren Özkan und Dulkadir bedarf es auf der ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 Aufsichtsratswahlen.

Dank

Für die Arbitrage Investment AG war 2022 ein weichenstellendes und herausforderndes Jahr. Nun gilt es, die Unternehmensentwicklung zu verstetigen und das Geschäft weiter auszubauen. Der Aufsichtsrat dankt den im Berichtsjahr und im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sowie dem aktuellen Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz.

Köln, 12. November 2024

Engin Özkan

Vorsitzender des Aufsichtsrats